

Peter Hahne
Rettet das
Zigeuner-Schnitzel!

Empörung gegen den
täglichen Schwachsinn.
Werte, die wichtig sind



für ein menschliches Miteinander – weltweit – sein.

Klar, heutige Kolumnisten machen das natürlich ein paar Nummern kleiner. Manchmal gaben mir kleine Zeitungsmeldungen den Anstoß. Dann wieder waren es Beobachtungen in der Nachbarschaft, Begegnungen im Freundeskreis. Oder auch eine »Big News«, die unsere Welt bewegt hat. Ich glaube auch, dass die ausgewählten Kolumnen dieses Buches zeitlos sind.

»Bücher sind dicke Briefe an Freunde«, sagte der Dichter Jean Paul einst. Genau so verstehe ich meine Kolumnen-Sammlung: für Leserinnen und Leser zu schreiben, die mir zwar nicht bekannt, aber irgendwie vertraut sind. Vertraut in dem Bemühen, aus ihrem Leben etwas zu machen, es auf ein sinnvolles

Fundament zu stellen und diese Werte auch zu lieben und zu leben.

Dazu ist Klartext die beste Sprache. Tabubruch ist manchmal ehrlicher als eine verlogene Political Correctness, die sich die Wahrheit nicht zu sagen traut. Vielleicht haben die Kolumnen auch deshalb etwas Zeitloses. Texte sind für mich ein Wert an sich, doch richtig wertvoll werden sie erst, wenn es ihnen gelingt, Werte verstehbar und lebendig zu machen. Ich schreibe die folgenden Kapitel auch deshalb, weil ich mit ihnen die Leser motivieren will, sich an unserer Gesellschaft zu beteiligen. Passive Bedenkenträger hat unsere Zeit genug, wir brauchen aktive Hoffnungsträger. Mutmacher statt Panikmacher. Wenn in dieser Absicht »Ansteckungsgefahr« besteht, dann hat sich die Arbeit gelohnt.

Berlin, im März 2014

Peter Hahne

Mit jeder Lüge sagen wir die Wahrheit über uns selbst

Am meisten gelogen wird vor einer Wahl, während eines Krieges und nach einer Jagd, meinte der »Eiserne Kanzler« Otto von Bismarck.

Ich dürfte hier gar nicht mitreden, hält sich doch so hartnäckig wie die Regenfront das Vorurteil: »Lügen wie gedruckt«; oder dass man in der Politik sein Gewissen an der Garderobe abgeben muss. Doch neueste Studien entlarven unsere Gesellschaft als einziges Lügenkomplott: Alle zehn Minuten lügt der Mensch. Am meisten in der Jugend und gegenüber den Eltern.

Ist Lüge immer gleich Lüge? Klar, noch nie wurde einem das Lügen so leicht gemacht. Merkte man früher allenfalls durch Augenkontakt oder an der Stimme des

anderen am Telefon, ob jemand nicht die Wahrheit sprach, wird in den Internetforen unbemerkt und hemmungslos gelogen, dass die Monitore flimmern. Oder glauben Sie den Alters-, Vermögens- und Charakterbeschreibungen der anonymen Chatter?

Wer Finanzamt, Versicherung oder Partner betrügt, ist ein Lügner. Doch soll ich meinem Nachbarskind, das mir eine bunte Kritzelei unter die Nase hält und steif und fest behauptet, es handele sich dabei um mich am Strand, die Wahrheit über sein Kunstwerk sagen? Auch bei Kranken wird es schwer. Wer die Wahrheit hören will, den sollte man vorher fragen, ob er sie auch erträgt. Wahrheit kann manchmal unbarmherziger sein als (Not-)Lüge.

Alles, was wir sagen, sollte wahr sein. Aber nicht alles, was wahr ist, muss man auch